



Amerika säuft ab

dian - 1.9.2005 um 19:18

Nun hat es also mal zur Abwechslung die USA erwischt...

Die nächste Jahrhundertkatastrophe, dabei ist das Jahrhundert erst knappe 6 Jahre alt. Bleiben also noch weitere 94, um der Zivilisation, so wie wir sie heute kennen, den Rest zu geben.

Das übliche blabla, Mitleid mit den Opfern etc., spare ich mir jetzt mal. Dass es scheisse ist, seinen kompletten Besitz oder gar nahe Angehörige zu verlieren, ist eh klar und braucht nicht jedesmal extra erwähnt zu werden.

Viel interessanter ist die Tatsache, dass es diesmal eine Nation getroffen hat, die sich einen Dreck um Umweltschutz schert und lieber am anderen Ende der Welt Polizist spielt, anstatt sich um die Nöte der eigenen Bevölkerung zu kümmern.

Nun ist in New Orleans Anarchie angesagt... witzigerweise sind unterdessen tausende Nationalgardisten, die für den Katastrophenschutz eigentlich zuständig wären, im fernen Irak im Einsatz und ballern dort für den Weltfrieden. :D Ähm ja, Schadenfreude ist asozial. Aber zumindest tragikomisch ist das ganze ja irgendwie schon.

Angesichts des Wahlkampfes sollten die linken Parteien in Deutschland jetzt nicht nur brav ihr Bedauern ausdrücken, sondern meiner Meinung nach auch mal deutlich sagen, was Sache ist... Den BILDverblödeten Wählern klarmachen, dass sichere Arbeitsplätze und Terrorismus beileibe nicht die einzigen Probleme der Menschheit sind, und dass eine konservative, rücksichtslose Politik, egal ob die von Merkel oder Bush, letztlich immer zum Scheitern verurteilt ist.

Wie in den USA gesehen:

die perfektionieren ihre Weltraumraketen und die Ausrüstung ihrer Sicherheitskräfte, doch gegen die geballten Kräfte der Natur und deren Folgen sind sie genauso machtlos wie die letzte südostasiatische Bananenrepublik.

Die Menschheit hat vor ein paar Tagen einen weiteren Warnschuss abbekommen... und wenn den Verantwortlichen sowie der dummen Masse nicht bald mal ein Licht aufgeht, dann wird es irgendwann nicht mehr bei vergleichsweise kleinen, lokal begrenzten Warnschüssen bleiben.

Roland Emmerich, du verkanntes Genie, du hast es gewusst! So viele haben deinen Film gesehen, und sind danach gutgelaunt aus dem Kino gegangen... mit dem Gedanken: "Flutwellen, die ganze Städte überfluten, ha ha. Sowas gibt es ja eh nur in Hollywood."

Ja, möchte ich da noch anmerken... genau wie Superschurken, die gleichzeitig mehrere Flugzeuge kapern und damit in eines der höchsten Gebäude der Welt crashen.

Unvorstellbar, sowas... :D

Welt, pass auf, dir steht noch was bevor!

... - 2.9.2005 um 03:42

Trittin hat heute den Hurrikan mitsamt Überschwemmungen in den zusammenhang mit der Klima - und Umweltpolitik der USA gebracht.

Was erst einmal ziemlich blödsinnig ist, bei Erwärmungen über der Wasserfläche werden sich immer wieder Hurrikans bilden, vielleicht nicht mehr ganz so viele wie jetzt gerade (ist eigentlich schon mal ein Jahr vergangen in diesem Jahrtausend, wo kein Wetterunglück die USA heimsuchte?), aber so zu tun, als hätte irgendjemand die Möglichkeit, Unglücke auf der Erde zu vermeiden in jeglicher Hinsicht ist natürlich auch recht platt.

Und das dann vor allen Dingen, von einem Regoierungsmitglied, der es ja auch nicht gelingt, größere Überschwemmungen in der BRD zu vermeiden. Was blieb eigentlich von Sylt, Fehmarn, Rügen Usedom und den ostfriesischen Inseln übrig, wenn da mal ne 7 Meter hohe Fltwellen drüber wäscht?

Vielleicht die lange Anna auf Helgoland? Bei 7 Metern.? Da reichen ja nicht mal die holländischen Deiche überall aus und die sind zum Teil schon haushoch.

Die Kritik wäre dann sinnvoll, wenn irgendeine Partei hier mal drüber nachdenken würde, wie sie das verhindert. Das wird aber nix werden, solange wir alle die Ökonomie als so wichtig erachten, daß wir keine Abstriche dort machen wollen.

hopeless - 2.9.2005 um 16:35

nyahaha.. alles läuft nach plan und meine arche ist auch bald fertig. nyaharharhar. niederes gewürm...

Zelder - 2.9.2005 um 18:37

Ich neige ja auch nicht dazu für die USA Mitleid zu haben, aber leider traf es wieder mal nicht die richtigen. New Orleans ist Südstaatengebiet, und damit ehemaliges Sklavengebiet. Staaten wie Alabama, Louisiana, Mississippi waren früher waren früher groß im Baumwollgeschäft. Schaut euch mal die Bilder an, alles schwarze. Auf allen Bilder die ich von Superdome sehen konnte, war nur ein einziger weiß. Liegt sicherlich auch daran das die meisten weißen gerade noch rechtzeitig fliehen konnten, die ohne Geld und Autos mussten eben bleiben. Es wurde ja gerade mal 24 Stunden vorher mit der Räumung begonnen. Ich kann mir gut vorstellen das es viele in den Ghettos gab, die erst durch das Unwetter selbst davon erfahren haben.

Warum konnte der Hurrikan nicht einfach ein bisschen weiter nach Westen Richtung Texas?

quaid - 2.9.2005 um 23:49

angeblich soll ja der barrel öl inzwischen 70 us\$ kosten. das zeigt sich bei uns dann mit 1,41€ pro liter super bleifrei.. wenn das dann noch auf 1,5€ hoch geht wie experten angeblich wissen wollen, dann wissen wir allerdings, das man uns verarschen will. solche preise kann dann nichtmal ein orkan verursachen, auch wenn noch soviele bohrinseln und raffinerien drauf gehen.

dian - 3.9.2005 um 01:07

@ Zelder:

Wenn das selbe in Texas passiert wäre, wär die Hilfe vermutlich schneller gekommen und Georgie hätte sich ein bisschen eher blicken lassen.

Klar, die paar "Neger" in New Orleans interessieren den nicht ganz so sehr. Auch seine Betroffenheit war nach dem 11. September deutlich grösser, bilde ich mir ein. Heute hat man ihn in den News sogar ein bisschen lächeln sehen... also kein Vergleich zu seiner Reaktion damals, wobei es diesmal mehr Tote sein dürften. Doch diesmal kann man ja leider nicht einfach in irgendein anderes Land einmarschieren, um sowas in Zukunft zu verhindern... also besser einfach nur die Toten begraben, die Häuser neu bauen und ansonsten alles beim Alten lassen.

Trotzdem, diese Krise wird Bush auch nicht unbeschadet überstehen... dazu die Misserfolge im Irak... ich glaube, dann wird er endgültig als unbeliebtester Präsident in die amerikanische Geschichte eingehen.

Jetzt noch ein El Kaida-Anschlag irgendwo im Land, und das Chaos wäre perfekt. Nicht, dass ich das befürworten wollte... aber wenn ich Osama wäre und da noch ein paar Schläfer versteckt hätte, würde ich die jetzt mal langsam aufwecken. Was Besseres kann denen doch eigentlich gar nicht passieren, rein strategisch betrachtet. Also ich glaube, wenn da noch irgendwo einsatzbereite Terroristen versteckt sein sollten, wird es bald bumsen.

@ q:

Von billigen Benzinpreisen kannst du dich eh endgültig verabschieden. Die gehen von jetzt an wahrscheinlich nur noch nach oben.

Und die Ölkonzerne machen Milliarden Gewinne.

Wenn sich alle Grossbäckereien in Deutschland dazu entscheiden würden, ihre Brötchen dreimal so teuer zu verkaufen, wäre schnell das Kartellamt auf der Matte und würde denen das verbieten. Doch die Ölkonzerne sind eben etwas mächtiger als die Bäckerinnung, daher redet denen da kein Politiker rein. Die stehen ja sowieso fast alle auf deren Gehaltsliste.

Zelder - 3.9.2005 um 01:53

Und zur Not könntest du dir deine Brötchen auch selber backen, nach Öl bohren dürfte schwieriger sein. Ich finde es auch ganz logisch das die Preise steigen. Leben wir denn nicht im Kapitalismus, wo jede Möglichkeit zur Gewinnmaximierung genutzt wird? Da viele Leute eben mit dem Auto zur Arbeit müssen, werden sie teurere Spritpreise in Kauf nehmen, wobei die obere Toleranzstufe ja noch nicht erreicht zu sein scheint. Deshalb wird der Preis auch weiter steigen.

... - 3.9.2005 um 02:59

Was in Louisiana abläuft, ist die Folge des kapitalistischen Systems, nur die Reichen werden sich in Sicherheit bringen können, das ist auch bei uns nicht anders. Und das wäre auch in Texas nicht anders. Texas hat vielleicht nicht ganz so viele schwarze Amerikaner, aber dafür unendlich viele mexikanische Einwanderer, die zum Teil irgendwo illegal ausgebeutet werden und die nicht mal englisch sprechen und die Warnungen verstehen würden.

Jede Regierung, auch die deutsche, die Armut fördert, macht sich mitschuldig daran, daß in Katastrophenfällen nicht geholfen werden kann. Und da nützt auch nix, denen dann mal 'n 1000 \$ -Schein in die Hand zu drücken, der

amerikanische Staat spart ja auch sehr gerne an der Bildung seiner Bewohner. Wer nicht mal weiß, das es eine Gefahr geben kann, der wird auch nicht gewarnt werden können. Und da überhaupt die Mobilität der armen Bevölkerungsschichten schon viel geringer ist, als die der reichen, ist es auch schlecht möglich, schnell mal irgendeinen Verwandten in einem anderen Landesteil zu erreichen.

Zu den Ölpreisen:

Ich hab´noch nie verstanden, warum die Ölpreise immer auf dem Weltmarktniveau zu sehen sind. Ist für mich auch unverständlich, daß die BRD jetzt ihre Ölreserven den USA anbietet. Einzig konsequenter Grund könnte sein, daß man vielleicht auch noch ein bißchen gewinn mit dem hohem Ölpreis machen will, wenn man schon so viel gebunkert hat. Die Heizölpreise z.B. sind gar nicht so hoch. Ich hab´bei meiner Heizkostenabrechnung noch was zurückbekommen. Die reagieren noch auf Nachfrage und Angebot, andersamerweise. Die sind im Sommer immer billiger als im Winter. So lange es noch öffentliche Verkehrsmittel gibt, braucht kein mensch ein Auto, um zur Arbeit zu fahren. Das wäre meiner Ansicht nach auch noch kein Grund, das Kartellamt anzurufen, bei Heizöl sieht die Sache aber schon anders aus. Und komischerweise hält sich da die Industrie auch wieder zurück?!

Gast - 3.9.2005 um 08:10

>ist für mich auch unverständlich, daß die BRD jetzt ihre Ölreserven den USA anbietet.

Die Asiaten freuen sich zwar anscheinend, aber ein Crash der USA-Wirtschaft ist wahrscheinlich nichts, was Europa gerade braucht. Drum will man das Ölangebot etwas aufstocken, damit der Ölpreis nicht in noch gefährlichere Höhen klettert. Das kam zumindest mir spontan in den Sinn diesbezüglich.

Es ist völlig krank, wie sensibel der Ölmarkt auf alles reagiert, viel zu viel scheiß Spekulation.

schwarzlicht - 3.9.2005 um 17:15

Selbst den USA normalerweise feindlich gesonnene Länder wie zB Venezuela bieten ihr Öl an. Wenn man nennenswerte Menge Öl von Deutschland nach USA transportieren will bleibt ja nur der Wasserweg. Wie lange dauert das denn bis ein Tanker im Golf von Mexiko ankommt. 4 Tage, ne Woche oder zwei ? Und dann muss das Öl noch raffiniert werden, oder ist es das dann schon ? Die Raffinerien dort sind ja auch lädiert. Das einzige was durch die Freigabe der Reserven erreicht wird, ist das kurzfristig der Ölpreis sinkt. Irgendwann werden die Reserven aber wieder aufgestockt werden müssen und dann passiert das Gegenteil.

Mittlerweile verdienen zu viele am Ölpreis, als dass er jemals stabil bleiben würde.

- Sämtliche Regierungen von Ländern die auf grössere Mengen Öl angewiesen sind.
- Alle erdölexportierenden Länder.
- Stromkonzerne, weil der Energiepreis direkt an den Ölpreis gekoppelt ist.
- Internationale Spekulanten an den Börsen

Obwohl, die Leute, die einen Nachteil durch hohe Energiepreise haben weit in der Überzahl sind, werden sie niemals gegen diese Übermacht ankommen.

dian - 3.9.2005 um 19:31

Sorry, wenn ich grinsen muss... aber den USA Öl anzubieten, ist ja ein bisschen so, wie der NPD Lebensraum im Osten zu schenken. :D

Man könnte ja jetzt sagen: "Die Amis haben uns schliesslich damals nach 1945 auch unterstützt!" Das stimmt auch - Allerdings haben die damals mit ihren Hilfslieferungen sinnvollerweise gewartet, bis das grössenwahnsinnige Regime in unserem Land gestürzt war... Und so würde ich als Kanzler das heute auch machen.

schwarzlicht - 3.9.2005 um 22:06

Die Amis haben uns damals so geholfen, weil sie eine halbwegs stabile Pufferzone zwischen den Alliierten Ländern und der durch den Krieg plötzlich sehr stark gewordenen Sowjetunion haben wollten. Und nicht weil sie Schuldgefühle oder ähnliches hatten.

... - 4.9.2005 um 02:45

@Gast:

Der Ölpreis reagiert nicht. Das hat @Nightrainmonk schon in einem anderen Thread festgestellt. Es sind die Verbraucher und die Ölkonzerne vor allen Dingen, die reagieren und ihre Gewinne zu machen versuchen. Laßt Euch nicht von solchen Schlagworten hinters Licht führen. Das sind die Menschen, die dieses Wirtschaftssystem wollen, die dafür sorgen, daß der Ölpreis steigt.

Ich hab´ja schon vermutet, daß die BRD schon einen ziemlich guten Schnitt macht, wenn sie jetzt in der Hochphase des Ölpreises diesen ausnutzt und wahrscheinlich dabei einen ganz guten Liquiditätsschnitt macht. Das ist das gleiche Prinzip, was die Bundesbank macht, um Währungen zu stützen oder zu senken. Die kaufen Fremdwährungen auf, wenn sie stark fallen, auch um den Kurs wieder zu erhöhen und verkaufen Fremdwährungen, wenn sie zu stark steigen, auch um den Kurs nicht all zu hoch steigen zu lassen. Dabei macht die natürlich auch immer einen Riesenschnitt, weil es jeder Broker ja genauso machen muß, wenn er verdienen will. Und genauso vermute ich mal, ist das jetzt mit dem Öl. Wenn die BRD jetzt verkauft, dann bestimmt nicht unter dem Marktpreis, daß die das aus lauter Liebe zu den Amis machen, glaube ich kaum, die machen da auch einen Riesengewinn bei. Und die ganzen Ölgebiete da unten sind ja jetzt wohl erstmal platt, so wie ich das verstanden habe. das heißt, daß es relativ egal ist, wann die ankomme, @Schwarzlicht.. Für die nächsten Wochen wird das in den USA schon reichen, was die kaufen können. Allerdings hat die bundesdeutsche Wirtschaft, @Dian, ein gewaltiges Interesse daran, daß auch in den USA, wo der Spritpreis im übrigen viel, viel niedriger ist als bei uns ja auch ein großes Interesse daran, daß die menschen dort weiterhin möglichst viele Autos kaufen, am besten aus Deutschland oder auch von Chrysler. Die Entscheidung hat Schröder bestimmt nicht ohne seine Berater von VW getroffen. Daß die BRD da wohl kostenlos ihre Hilfsmittel anbietet, finde ich da schon bescheuerter. Das kann man mit den Ländern im Trikont machen, aber eine Nation wie die USA hat dafür gefälligst zu blechen, wenn wir da helfen.

Killing Joke - 6.9.2005 um 20:15

Das Krasse an der ganzen Sache ist, dass man jetzt echt mal das Gefühl hat, dass Öl nicht unbegrenzt vorhanden ist. Dabei schweben seit langem Prognosen in der Luft herum, dass es in 40 - 50 Jahren endgültig zu Ende ist. Billiger wird's eh nicht mehr, darum sollten die Autobauer verdammt nochmal wenigstens auf 3 Liter-Autos umsteigen, das müssen die mal kapieren!

Ein Traum wäre es Autos mit Meerwasser voranzutreiben, davon gibts genug.

Ab welchem Preis/Liter werden fast alle Autos in der Garage bleiben, was denkt ihr?

... - 7.9.2005 um 01:22

Ich weiß überhaupt nicht, ob das ´ne gute Idee ist, sowas über den Preis zu regeln. Solange die Industrie zu dämlich ist, Motoren zu bauen, die auch mit was anderes fahren können, wird das alles nix bringen.

Man braucht zumindest noch Autos für den ÖPNV, für Krankenwagen und evtl. auch für Taxis.

Die müßten erstmal mit gutem Beispiel vorangehen und mit Elektromotor oder Gasbetrieben fahren.

Würden wir unser Öl vorwiegend aus Norwegen und Großbritannien beziehen, dann müßten wir us eh´keine so großen Gedanken machen. Was die fördern, reicht auch noch für die nächsten 100 Jahre, das ist allerdings auch etwas teurer als wenn in irgndwelchen Entwicklungsländern wie Nigeria das zeugs abgebaut wird.

schwarzlicht - 9.9.2005 um 23:16

Die jetzt verwendeten Motoren können schon mit alternativen Brennstoffen betrieben werden. Benziner -> Erdgas, Diesel -> Pflanzenöl. Leider kostet die Umrüstung bzw. der Einbau eines separaten Tanks relativ viel Geld und in den meisten Fällen lohnt es sich dann nicht mehr. VW hat mal ein halbes Jahr lang für alle neuen Dieselmotoren ausdrücklich erlaubt Pflanzenöl zu verwenden. Leider hat sich dann herausgestellt dass das Öl über einen längeren Zeitraum die Dichtungen angreift und die Motoren häufig ausfielen. Da war es dann damit vorbei. Egal ob Gas, Strom oder was anderes sich als Alternative durchsetzt, sobald eines davon einen relevanten Marktanteil hat wird es ähnlich teuer werden wie jetzt Benzin/Diesel. Im Moment sind alternative Kraftstoffe nur deshalb so billig, weil jeder Anbieter sein Patent durchsetzen will. Ich glaube dass sich langfristig Wasserstoff durchsetzen wird, weil man ihn überall herstellen kann und schon kleine Mengen viel Energie enthalten.

Das Öl aus Norwegen und der Nordsee und aktuell das Gas aus Russland nutzt uns nicht viel. Für uns wird es den gleichen Preis haben. Die Konzerne sind die einzigen die einen Vorteil dadurch haben. Weitergeben werden die den bestimmt nicht.

... - 10.9.2005 um 02:49

Also, beim letzten, @Schwarzlicht, gebe ich Dir sofort recht. Das Problem sind nicht die Länder, sondern die Konzerne.

Allerdings habe ich einfach etwas mehr Hoffnung, daß in halbwegs entwickelten Industriestaaten mit ein klein bißchen Demokratie wie Norwegen oder GB die Konzernmacht noch etwas gebremst werden kann. Allerdings, das geb ich zu, nur eine sehr, sehr kleine Hoffnung.

Es ist ja nicht nur das energieproblem bei der Frage nach Öl, bei der Autoindustrie kommt eben noch dazu, daß Autoverkehr in individueller Ausführung auch oftmals ökologisch unverantwortlich ist.

Selbst wenn es möglich ist, Dieselmotoren mit Pflanzenöl zu betreiben (dann sollen die gefälligst brauchbare Dichtungen herstellen, wenn die sonst defekt gehen), dann bleibt doch zumindest bei diesel wieder die Frage der Feinstaubbelastung und natürlich auch bei Benzinern kann mir auch kein Mensch erzählen, daß die Abgase, die ein Auto produziert völlig umweltneutral sind.

Gast - 18.12.2005 um 17:25

unser wipo lehrer sagt immer wir sollen uns nicht über die öl-preise beschweren sie sind so wie sie sind VIEL zu niedrig. Und er hat verdammt nochmal recht. es spricht doch gegen jede logik dass rohstoffe die immer weniger werden nicht teurer werden.

und das an den meisten problemen wie sie momentan existieren die USA schuld ist ist meiner meinung nach klar. man kann zwar nicht sagen "die ameriakner" weil auch viele der bevölkerung gegen die machenschaften der regierung sind aber wenn sich nichmal die hälfte der bevölkerung an den wahlen beteiligt . . . (die bush übrigens durch spenden von großkonzernen finanziert und durch gezielte manipulation beeinflusst)

naja es ist erschreckend zu sehen wie sich die welt verändert. in 200 jahren wird in den geschichtsbüchern stehen dass die menschen um 20/21. jahrhundert gepennt haben und nicht mitbekommen haben wie sich langsam aber sicher ein riesen konflikt entwickelt und wir sind mitten dabei

wobei ich sagen muss dass sich deutschland in den letzten jahren verbessert hat

wir gelten als friedensstifter , das ist ja mal was neues ☐

außerdem entwickelten wir langsam selbstbewußtsein gegenüber den USA und kriechen ihnen nicht mehr in den arsch bis wir ihnen oben wieder rauskommen !

man merkt dass ich die USA nicht wirklich leiden kann oder? ☐

naja ich kenne aber auch nette amreikaner so is das nicht ☐

aber mich wunderts nicht wenn man weiß wie es in den USA abgeht die spielen sich als weltmacht auf im namen gottes, wo sind wir gelandet im mittelalter bei den kreuzzügen?

dabei haben sie selber mehr als genug probleme

sie hatten doch gerade ihre 1000 hinrichtung seit der wiederaufnahme der todesstrafe in den 70ern, dass muss man sich mal überlegen wir stellen der türkei die bedingung die todesstrafe abzuschaffen um in die EU zu kommen aber mit den USA wird eifrig zusammengearbeitet

aber den meisten geht das am arsch vorbei und das ist das schlimmste dabei !

aber gut zu wissen das es hier auch welche gibt die wissen worum es im leben geht

okay ich denke ich hör jetzt auf sonst langweilige iches noch ☐

Jan - 18.12.2005 um 18:41

[QUOTE]unser wipo lehrer sagt immer wir sollen uns nicht über die öl-preise beschweren sie sind so wie sie sind VIEL zu niedrig. Und er hat verdammt nochmal recht. es spricht doch gegen jede logik dass rohstoffe die immer weniger werden nicht teurer werden.[/QUOTE]

Nein, ist schon richtig, was die Konzerne machen, die dahinter stecken.. Wenn sie von heute auf morgen die Öl-Preise auf nen Zehner pro Liter hochschrauben, dann würden die Leute zwar noch n paar Mal tanken gehen.. Allerdings nur solange, bis die Umrüstung des Wagens auf alternative Kraftstoffe vollendet ist.

Ich denke, ein rapide steigender Öl-Preis würde viele Autofahrer überzeugen, in alternative Kraftstoffe zu überzeugen. Bei Geld hört der Spaß auf, heisst es so schön.. Niemand wird für n paar hundert Tacken den Tank vollmachen.. Gut, die Bonzen, die es haben und stets den Bleifuß spielen lassen, die machen natürlich weiter.. Wobei die mehr schräg als ehrfürchtig angesehen werden, sollte es wirklich mal zu einer solche Situation kommen.

@ Schwarzlicht:

[QUOTE]Ich glaube dass sich langfristig Wasserstoff durchsetzen wird, weil man ihn überall herstellen kann und schon

kleine Mengen viel Energieenthalten.[/QUOTE]

&

[QUOTE]Egal ob Gas, Strom oder was anderes sich als Alternative durchsetzt, sobald eines davon einen relevanten Marktanteil hat wird es ähnlich teuer werden wie jetzt Benzin/Diesel.[/QUOTE]

Beide Dinge vertragen sich meiner Meinung nach nicht miteinander.. Wie du sagtest, Wasserstoff kann man praktisch überall herstellen. Zudem hat niemand Rechte an Wasserstoff, jeder, der es kann, darf ihn herstellen.. Ich denke, dass es in Zukunft (sofern sich Wasserstoff durchsetzt) viele Anbieter diesbezüglich geben wird.. Da das ganze in einem Polypol (<http://de.wikipedia.org/wiki/Polypol>) enden wird, kommt es auch nicht vor, dass ein Anbieter den Preis in die Höhe treibt.. Die Nachfrager können ja jederzeit zu ner anderen Tanke, die mit dem Preistreiber nix treibt und somit ihre Preise weiterhin unten behält..

Interessant wäre sicherlich, inwiefern der Staat Ansprüche auf einen solchen Kraftstoff stellt und ob er durch die Erhebung von Steuern wieder teurer gemacht wird, als er eig ist..

dian - 18.12.2005 um 19:19

@ gast:

Zitat

unser wipo lehrer sagt immer wir sollen uns nicht über die öl-preise beschweren sie sind so wie sie sind VIEL zu niedrig.

Interessanterweise sind diejenigen, die sich über die hohen Benzinpreise beschweren, meist die selben, die sich aufregen, wenn vor ihnen mal einer spritsparend Auto fährt...

Obwohl jeder Depp längst begriffen haben sollte, dass es so wie zur Zeit nicht weitergehen kann, will man weiterhin schön billig seinen Stoff bekommen und tut so, als wäre das Zeug bis in alle Ewigkeit vorhanden. Naja, das wird noch für manche ein ganz arg böses Erwachen geben. Ist nur noch eine Frage von wenigen Jahren.

Zitat

dass muss man sich mal überlegen wir stellen der Türkei die Bedingung die Todesstrafe abzuschaffen um in die EU zu kommen aber mit den USA wird eifrig zusammengearbeitet
aber den meisten geht das am Arsch vorbei und das ist das Schlimmste dabei !

Wer auch immer an der Regierung ist, denkt eben rein taktisch und diplomatisch. Moral und Gerechtigkeit... pah, in solchen Masstäben denkt man als Kanzler(in) doch gar nicht mehr.

Und der Türkei und anderen Bananenrepubliken kann man eben leichter verbieten, Menschen hinzurichten, als den Amis, China oder Russland. (ich bin mir sicher, 1000 Hinrichtungen schafft China in einem Monat... und in Russland mag man es wohl eher traditionell. Da verschwinden die unerwünschten Bürger einfach und tauchen nie wieder auf. So macht man es da schon seit 200 Jahren.)

Trotzdem liefern wir China schickes Technikspielzeug und die Russen sind unsere "Freunde".

Also ich finde die USA und die Mentalität vieler Leute dort auch völlig Kacke, keine Frage. Aber ich fürchte, wenn China erstmal anfängt, auch Ölgebiete im Nahen Osten erobern zu wollen, dann wird das, was Bush im Irak angerichtet hat, nur ein kleines Strohfeuer gewesen sein. Und dann werden wir uns angesichts von Millionen gleichgeschalteter, gleichaussehender und obrigkeitstreuer Roboter-Chinesen noch die Doofen, aber vergleichsweise individuellen G.I.'s zurückwünschen. ☐

Ok, "zurückwünschen" ist etwas übertrieben...

Ich wollte nur mal daran erinnern, dass wir vor lauter USA-Fixiertheit nicht vergessen sollten, dass es noch ganz andere undemokratische Staaten auf dieser Welt gibt, und dass das, was wir in Europa derzeit haben, im weltweiten Vergleich nur eine winzige Oase in der Wüste der globalen Unterdrückung ist.

nightrainmonk - 18.12.2005 um 20:50

ich würd' dir ja größtenteils zustimmen, @dian (was mir genauso schwer fällt, wie dir das umgekehrte :D), aber müssen's den gleich wieder

Zitat

Millionen gleichgeschalteter, gleichaussehender und obrigkeitstreuer Roboter-Chinesen

sein? Anscheinend müssen's bei dir immer gleich ganze Kollektive sein, auf die du eindrischst. Irgendwie habe ich das Gefühl, du müsstest deine Individualität immer dadurch beweisen, dass du auf irgendwelche Gruppen einprügelst. Erleben wir jetzt die Rückkehr der "gelben Gefahr" unsere Väter, Großväter und Urgroßväter? Es wäre spannender, sich mal genau anzuschauen, was sich zur Zeit in Ostasien tut (mit den Chinesen und den Rohstoffen hast du ja durchaus recht, da kommt noch was auf uns zu), aber dieses ewige Nölen (ich mein da nicht nur dich) ohne auch nur den Wunsch zu haben, sich mit "Nebensächlichkeiten" wie Ursachen und Wurzeln zu beschäftigen (macht ja Arbeit), geht mir heftig auf die Nerven.

Ich seh' da wirklich keinen großen Unterschied zum Stammtisch, dem man sich hier ja haushoch überlegen fühlt. Fand ich sehr lustig, als neulich hier jemand angedeutet hat, wie toll "Unity" an der Regierung wäre (sinngemäß jedenfalls). Nichts in letzter Zeit hat mich so mit Merkel versöhnt... :D

... - 19.12.2005 um 02:01

Lassen wir mal das Poelmische außen vor, aber ich möchte doch mal darauf hinweisen, daß die BRD, ja die BRD, deren Regierung von den Deutschen gewählt wird, @Gast, gerne mal ein paar angebliche "terroristen" in so friedfertige Länder wie Syrien abschiebt oder auch mal dem CIA 'nen Tipp gibt, wie man wen entführt nach Guantanamo. Das ist natürlich etwas ganz anderes, weil wir machen uns ja dann nicht die Hände schmutzig, nicht wahr??? Wie bekloppt müssen wohl erst deutsche sein, wenn die Amerikaner schon angeblich doof sind?

Jan - 19.12.2005 um 09:46

Erinnert mich grad an sonen Spruch.. :

Wenn die Nationalmannschaft gewinnt, haben WIR gewonnen.. Wenn sie verliert, hat SIE verloren.. Ist es oftmals nicht so, dass man lediglich das gute auf sich bezieht bzw. lediglich mit dem guten etwas zu tun haben möchte und ernsthaft versucht, die negativen Aspekte von sich zu weisen?

Wir sollten uns endlich mal bewusst werden, was die Regierung Tag für Tag für selten dämliche Scheisse verzapft.. Mich kotzt diese Schönmacherei an..

dian - 19.12.2005 um 12:15

@ Jan:

Zitat

Wenn die Nationalmannschaft gewinnt, haben WIR gewonnen.. Wenn sie verliert, hat SIE verloren..

Stimmt. Genau so ist es doch irgendwie.

Und wenn der Ratzinger Papst wird, sind WIR Papst. Aber wenn er Scheisse baut, will es vermutlich wieder keiner gewesen sein.

Deshalb sehe ich mich weder von ner Fussballmannschaft, noch von Ratzi oder von den Pennern vertreten, die im Parlament sitzen. Die sind für ihren Mist verantwortlich, und ich für meinen.

Trotzdem finde ich, @ Arne, dass Europa im internationalen Vergleich, was Menschenrechte (zumindest die der eigenen Bevölkerung) und Meinungsfreiheit angeht, wirklich fortschrittlicher ist als nahezu alle asiatischen, amerikanischen und afrikanischen Staaten. Da ändern auch ein paar hässliche Schönheitsfehler nix dran.

@ Nightrainmonk:

Zitat

Anscheinend müssen's bei dir immer gleich ganze Kollektive sein, auf die du eindrischst. Irgendwie habe ich das Gefühl, du müsstest deine Individualität immer dadurch beweisen, dass du auf irgendwelche Gruppen einprügelst. Erleben wir jetzt die Rückkehr der "gelben Gefahr" unsere Väter, Großväter und Urgroßväter?

Ich hab doch gar nicht auf die Chinesen eingepöbeln. Ich wollte ja nur kurz etwas überspitzt andeuten, dass es da noch ein paar andere potentielle Gefahren für den Weltfrieden gibt, die man meist ausser acht lässt, weil China so weit weg ist und sich das Land derzeit relativ passiv verhält.

Natürlich ist mir klar, dass die Chinesen genausowenig dumme Borgs sind, wie alle Amerikaner Übergewicht haben und ständig bei MacDonalds sitzen.

Trotzdem ändert das nix daran, dass ich das Regime in China nicht gerade sympathisch finde. Bei den Chinesen hab ich eh immer den Eindruck, denen ist es im Grunde völlig egal, ob sie von Kommunisten, einem Kaiser oder irgendwelchen Ausserirdischen regiert werden. Hauptsache, sie bekommen von denen genug Essen zugeteilt. Anpassungsfähigkeit ist etwas wunderbares. Mir als Nicht-Anpassungsfähigem macht das allerdings eher Angst.

... - 20.12.2005 um 18:49

Vorsichtig, was die Chinesen anbelangt.

Da gibt es ganz wirre Theorien tatsächlich drüber, daß viele Asiaten tatsächlich eher zu Kollektivismus neigen als zum Individualismus.

Solche Thesen habe ich auch schon aus der ein oder anderen grünen Ecke gehört, die gerne auf Ernährungspsychologie machen und das noch mit dem Reis in Verbindung bringen.

Nach dem Motto: Kartoffeln machen zwar aggressiver, aber fördern den Individualismus!

Manche Ökos kann man wirklich nur noch in 'ner Pfiefe rauchen!

Jan - 20.12.2005 um 19:23

Jep, meine Meinung @ dian.

Arne, da muss ich dir Recht geben.. Hab bisher son paar Dokus über Firmen im asiatischen Bereich gesehen, da läuft das alles ganz einheitlich ein. Vermummt in bunten Overalls bis auf die Augen (Das war in soner Frühlingsrollenfabrik), es wurde nich gesprochen.. Wenn jemand was hatte, dann musste er die Hand geben.. Der Chef hatte ähnlich wie bei der Armee n Erkennungsmerkmal an der Kopfbedeckung.

nightrainmonk - 20.12.2005 um 21:57

@arne

Zitat

Da gibt es ganz wirre Theorien tatsächlich drüber, daß viele Asiaten tatsächlich eher zu Kollektivismus neigen als zum Individualismus.

Solche Thesen habe ich auch schon aus der ein oder anderen grünen Ecke gehört, die gerne auf Ernährungspsychologie machen und das noch mit dem Reis in Verbindung bringen.

Nach dem Motto: Kartoffeln machen zwar aggressiver, aber fördern den Individualismus!

Manche Ökos kann man wirklich nur noch in 'ner Pfiefe rauchen!

dann rauch mich mal, @arne (auch wenn ich mich nun nicht unbedingt als Öko bezeichnen würde). Mit "Ernährungspsychologie" hat das allerdings nichts zu tun.

Es ist ganz einfach: Getreide oder Kartoffeln kann man alleine oder in der familiären Kleingruppe anbauen.

Reisanbau dagegen erfordert ausgeklügelte Be- und Entwässerungstechnologien, die nur von größeren Gruppen gewährleistet werden können und wo niemand querschießen oder abseits stehen darf. Deshalb hat auch auch z.B. die traditionelle japanische Dorfgemeinschaft immer Wert darauf gelegt, Konflikte im Kollektiv zu lösen, niemanden "sein Gesicht verlieren" zu lassen. Damit, dass Kartoffeln aggressiv und Reis sanftmütig macht, hat das nichts zu tun

... - 20.12.2005 um 23:17

Zitat

Original von nightrainmonk

dann rauch mich mal, @arne (auch wenn ich mich nun nicht unbedingt als Öko bezeichnen würde).

Nenn´Dich einfach in "@White Widow" oder "@Nothern Light" o.ä. um, und ich mache das doch gerne.

Kann durchaus sein, daß dies zu einem größeren Kollektivismus beiträgt, will ich nicht abstreiten, dieser ist dann aber eben kulturell bedingt und nicht auf irgendeinen Ernährungsunsinn aufgebaut.
Insofern klingt das Argument wieder für mich plausibel.
